Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 15. Juni 1857. № 272

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 13. Juni. Eine hier eingetroffene Nachricht aus Lissabon vom 9. d. M. meldet, daß der König von Portugal den Cortes seine bevorstehende Verlobung behufs Berathung einer Aussteuer anzeigen ließ. Der Name der Braut wurde verschwiegen, doch glaubt man mit Wahrscheinlichkeit, daß es die zweite Tochter des Herzogs Maximilian von Baiern ist.

Paris, 13. Juni. Graf Chambord und die Herzogin von Parma haben gestern ihren Prozeß in Betreff der Domänen gewonnen.

Paris, 14. Juni. Der heutige „Moniteur" enthält einen Korrespondenzartikel aus Jassy, in welchem neue Ausschreitungen des Kaimakams Fürsten Vogorides besprochen werden.

Der „Moniteur" meldet ferner aus Kabylien vom 9. d., daß der Stamm der Benisethen, sich unterworfen habe und daß die Straßen- und Befestigungsarbeiten fortdauern.

Paris, 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Ungeheure Nachfrage.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 69, 25. 4½pCt. Rente 91, 90. Credit-Mobilier-Aktien 1212. 3pCt. Spanier 39¼. 1pCt. Spanier 25¾. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 653. Lombard. Eisenbahn-Aktien 630. Franz-Joseph 491.

Paris, 14. Juni. In heutiger Passage war die Stimmung eine sehr matte und waren insbesondere Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien angeboten. Die 3pCt. begann zu 69, 20 und wich auf 69, 07½. Oesterr. Staats-Eisenbahn wurde zu 641, Lombard. Eisenbahn zu 628 gehandelt.

London, 13. Juni, Mittags 1 Uhr. Börse ruhig bei unbedeutendem Geschäft. Silber 61¾. — Der Bankausweis der vergangenen Woche zeigt einen Notenumlauf von 18,785,980, einen Baarvorrath von 10,290,640 Pfd. — Der Cours der 3pCt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 20, von Mittags 1½ Uhr 69, 35 gemeldet.

Consols 93⅛. 1pCt. Spanier 25¼. Merikaner 22¾. Sardinier 88½. 5pCt. Russen 108½. 4½pCt. Russen 97½. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer aus Rio Janeiro ist eingetroffen.

Wien, 13. Juni, Mittags 12¾ Uhr. Börse fest. Die neue Notirung der österreichischen Staatsbahn war 234½.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 83¼. 4½pCt. Metalliques 73¼. Bank-Aktien 1005. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 196¼. 1854er Loose 111½. National-Anlehen 84⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien 202½. Credit-Aktien 233¾. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121⅝. Gold 7½. Silber 5. Elisabetbahn 100½. Lombardische Eisenbahn 111½. Theißbahn 100½. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 13. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Sehr lebhaft in den meisten Effekten. Darmstädtische Bank-Aktien und Berechtigungsscheine anfangs höher, blieben merklich niedriger.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114. 5pCt. Metalliques 79¾. 4½pCt. Metalliques 69¼. 1854er Loose 106¼. Oesterreichisches National-Anlehen —. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. Oesterr. Bank-Antheile 1153. Oesterr. Credit-Aktien 185. Oesterreich. Elisabetbahn 197. Rhein-Nahe-Bahn 86¼.

Hamburg, 13. Juni, Nachm. 2 Uhr. Sämmtliche russische Effekten sehr gefragt, ½ höher.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 120. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100⅛. Norddeutsche Bank 94½. Wien —.

Hamburg, 13. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco fester, ab auswärts gefragt, ab Holstein 126pfd. 126 bezahlt. Roggen loco und auswärts unverändert. Oel loco 32¾, pro Herbst 31⅝, pro Frühjahr 30¾. Kaffee ruhig, da Anerbieten gänzlich fehlten. Zink 500 Ctr. loco mit Termin 19 7/32.

Liverpool, 13. Juni. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. Preise sind fest.

Telegraphische Nachrichten.

Bologna, 11. Juni. Zur Feier der Anwesenheit Sr. Heil. des Papstes wurden glänzende Festlichkeiten veranstaltet. Sehr viele fremde Persönlichkeiten, darunter der Hr. Statthalter von Venedig, Graf Bissingen, FZM. Graf Gyulay, FML. Graf Degenfeld, Baron Lederer und sechs andere österreichische Generäle, waren anwesend.

Florenz, 10. Juni. Der Großherzog überwies dem Bischof von Livorno ansehnliche Geldunterstützungen für die Verunglückten und besuchte gestern auf seiner Reise, welche zum Empfange des Königs und der Königin von Sachsen, sowie der Herzogin von Genua unternommen wurde, die Verwundeten in den Spitälern.

Preußen.

Berlin, 10. Juni. [Amtliches.] Des Königs Majestät haben am 4ten d. M., Nachmittags um 3 Uhr, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der hohen Pforte, Kemal-Effendi, im neuen Palais bei Potsdam eine Privataudienz zu ertheilen und aus dessen Händen die große Dekoration des Medschidie-Ordens in Brillanten entgegenzunehmen geruht, die Allerhöchstdenenselben von Sr. Majestät dem Kaiser der Osmanen verliehen worden.

14. Juni. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Kreisgerichts-Sekretär Reigers in Bochold den Charakter als Kanzleirath zu verleihen. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Hofmarschall Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Karl von Preußen, Kammerherrn Marquis v. Lucchesini, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Sardinien Majestät ihm verliehenen Groß-Offizier-Kreuzes des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens zu ertheilen.

Die planmäßige 25ste Ziehung der 108 Serien, welche die am 15. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen zur Verloosung kommenden 10,800 Seehandlungs-Prämienscheine enthalten, wird am 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, im großen Konferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes stattfinden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Hesse, Oberst-Lieut. vom Generalstabe, zum Abtheil.-Chef im großen Generalstabe ernannt. v. Bülow, Oberst-Lieut. vom Generalstabe, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes des 8. Armee-Corps, und v. Schöler, Oberst-Lieut. vom Generalstabe, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes des 6. Armee-Corps, definitiv zu Chefs des Generalstabes resp. vom 8. und vom 6. Armee-Corps ernannt. v. Zittwitz, Major vom Generalstabe, vom Kommando der 9. Division, zum General-Kommando des 2. Armee-Corps versetzt. v. Wittich, Hauptm. vom 34. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, in den Generalstab versetzt und dem Kommando der 9. Division zugetheilt. Scherbening, Hauptmann vom großen Generalstabe, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. Graf zu Dohna, Hauptmann vom Generalstabe des 3. Armee-Corps, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert, und zum großen Generalstabe versetzt. Woide, Major, aggr. dem 4. Art.-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der General-Inspektion der Artillerie, in das 6. Art.-Regt. versetzt. Frey, Hauptm. à la suite des 5. Art.-Regts. und Direktor der Artillerie-Werkstatt in Neisse, unter Versetzung in das 5. Art.-Regt., als Adjutant zur Inspektion der Artillerie-Werkstätten kommandirt. Morgen, Hauptmann vom 2. Art.-Regt., unter Führung à la suite des 5. Art.-Regts., zum Direktor der Artillerie-Werkstatt zu Neisse ernannt. v. Krenski, Prem.-Lieut. vom 6. Art.-Regt., unter Beförderung zum Hauptmann im 2. Art.-Regt., als Adjutant zur General-Inspektion der Artillerie kommandirt. Marggraff, Major und Artillerie-Offizier vom Platz in Köln, in das 8te Artillerie-Regiment versetzt. v. Löbell, Hauptmann à la suite des 6. Artill. Regts., unter Belassung in seinem Verhältniß als Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission und unter Führung à la suite des 4. Artill. Regts., zum überzähligen Major befördert. Oettinger, Oberst und Inspekteur der 3. Pionn.-Inspektion, zum Inspekteur der 6. Festungs-Inspektion; Maresch, Oberst-Lieut. und Platz-Ingen. von Stettin, zum Inspekteur der 2. Festungs-Inspekt., Pagenstecher, Oberst-Lieut. und Platz-Ingen. von Köln, zum Inspekt. der 3. Pionn.-Inspektion ernannt. Schneider, Major und Platz-Ingenieur von Torgau, nach Stettin, Schulz I., Major und Platz-Ingen. von Jülich, nach Köln versetzt. Regis, Hauptmann von der 1. Ingen.-Inspektion und Garnison-Bau-Direktor des I. Armee-Korps, unter Versetzung zur 2. Ingen.-Inspekt., zum Platz-Ingen. von Torgau, Helmer, Hauptm. von der 2. Ingen.-Inspektion und Kommandeur der 1. Kompagnie der 5. Pionn.-Abtheilung, unter Versetzung zur 1. Ingen.-Inspektion, zum Garnison-Bau-Direktor des 1. Armee-Korps, Rößler, Hauptmann von der 3. Ingen.-Inspek. und Kommand. der 2. Komp. der 7. Pion.-Abtheilung, unter Versetzung zur 2. Ingen.-Inspekt., zum Kommandeur der 1. Komp. der 5. Pionnier-Abtheilung ernannt. Bartels, Hauptmann von der 2. Ingen.-Inspektion und Kommand. der 2. Kompagnie 3. Pionnier-Abtheil., behufs Verwendung im Fortifikationsdienst, von dem Kommando der 2. Komp. 3. Pionnier-Abtheilung entbunden. Gürtler, Hauptmann von der 1. Ingen.-Inspek., unter Versetzung zur 2. Ingen.-Inspektion, zum Kommandeur der 2. Kompagnie 3. Pionnier-Abtheilung ernannt. Dohme, außeretatsmäßiger Sek.-Lieutenant, unter Versetzung von der 2. zur 1. Ingen.-Inspektion angestellt. Mantey, außeretatsmäß. Sek.-Lieut. von der 3. Ingen.-Insp., zur 2. Ingen.-Inspektion, Haumann, Köhler, außeretatsm. Sek. Lts. von der 2. Ingen.-Inspektion, zur 3. Ingen.-Inspektion versetzt. Klotz I., Hauptmann I. Klasse von der 2. Ingen.-Inspektion und Platz-Ingen. von Neisse zum überzähligen Major unter Versetzung zum Stabe des Ingen.-Korps, Berger, Sek. Lieut. von der 2. Ingen.-Inspekt., zum Prem.-Lieut. befördert. v. Thielau, Hauptmann a. D., zuletzt im 2. Bat. 7. Landw. Regts., der Charakter als Major verliehen. Pommerenicke, Oberst und Chef des Generalstabes der Gen.-Insp. der Artillerie, als Gen.-Major mit Pension zur allerh. Disposition gestellt. Zenker, Major vom 8. Artill.-Regt., als Oberst-Lieut. mit der Regts.-Unif. u. Pension der Absch. bewilligt. Blecken v. Schmeling, Oberst u. Inspekt. der 2. Festungs-Inspekt., als Gen.-Maj. mit Pension zur allerhöchst. Disposition gestellt. Maron, Pr.-Lt. von der 2. Ingen.-Inspekt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Pionniere 1. Aufgeb. 2. Bat. 9. Ldw.-Regts. übergetreten. Ratzeburg, ehemaliger Seekadett, als Fähnrich zur See à la suite in der königl. Marine wieder angestellt. Dr. Friedel, Assistenzarzt im 1. Artill.-Regt., in gleicher Eigenschaft zur königl. Marine versetzt.

Berlin, 13. Juni. Se. königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist von der Insel Rügen wieder hier eingetroffen. (Vergl. Bergen.) — Se. königl. Hoheit der General-Lieutenant und Kommandeur der 2. Garde-Division, Prinz August von Würtemberg, ist von Wiesbaden zurückgekehrt. — Der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel ist heute Mittag nach der Niederlausitz abgereist. — Dem Wirkl. Geh. Rath Alexander v. Humboldt ist von dem Kaiser der Franzosen das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen worden.

Dem Vernehmen nach ist der Hauptmann v. Schmeling vom 21. Infanterie-Regiment, unter Beförderung zum Major und Entbindung von seinem Kommando als Adjutant beim General-Kommando des 3. Armeekorps, zum Kommandeur des Landwehr-Bataillons (Wriezen) 35. Infanterie-Regiments (3. Reserve-Regiment) und in dessen Stelle der Hauptmann im Garde-Schützen-Bataillon, v. Scheliha, unter Versetzung ins 13. Infanterie-Regiment, zum Adjutanten bei dem General-Kommando des 3. Armee-Korps ernannt worden. Dem bisherigen Kommandeur des Landwehr-Bataillons (Wrietzen) 35. Infanterie-Regiments, Major Hevelke, ist, wie wir hören, der erbetene Abschied mit der gesetzlichen Pension allerhöchsten Orts bewilligt worden. — Der General-Superintendent Dr. Büchsel begiebt sich übermorgen zunächst nach Finsterwalde, um vom 16. d. M. an bis zum 2ten Juli die General-Kirchen- und Schulen-Visitationen in den Superintendenturen Dobrilugk und Sonnewalde abzuhalten. Mitglieder der Visitations-Kommission sind außer dem genannten Präses der Vice-General-Superintendent Wahn aus Lübben, Superintendent Kluckhuhn in Finsterwalde, Superintendent Zschieschke in Sonnewalde, Superintendent Claasen aus Groß-Wanzleben, Provinz Sachsen, Pastor Dressel aus Rohrbeck bei Königsberg i. d. N., Pastor Overbeck aus Berlin, Pastor Tauscher aus Zettemin, Landrath Graf zu Solms aus Luckau. (N. Pr. Z.)

Z. Z. Pleschen, 11. Juni. Unser evangelisches Rettungshaus nimmt bedeutend an Ausdehnung zu. Die Zahl der Zöglinge beträgt bereits, außer den schon ausgetretenen, 30 Knaben. Unter den Letztaufgenommenen befindet sich ein ungefähr 12jähriger mutterloser Knabe aus Pirruschitz, der Wochen lang, einem Wilden gleich, nur in den Wäldern gelebt und nachdem die Genehmigung zur Aufnahme hier seitens des Oberpräsidiums erfolgt war, erst mit Mühe aufgefangen und gewaltsam gebunden werden mußte, (bei welcher Gelegenheit er sogar die Leute wund gekratzt und gebissen) ehe er hierher eingeliefert werden konnte. Der Frauen-Verein zu Grätz hat hier 2 Knaben untergebracht, die er nicht nur vollständig mit Kleidungsstücken versehen, sondern auch deren Unterhaltungskosten zu tragen sich verpflichtet hat. Außerdem liegen noch so viele Anmeldungen vor, daß es wahrscheinlich nöthig sein wird, für größere Räumlichkeiten Sorge zu tragen. Erfreulich ist die Wahrnehmung, welches hohe Interesse sämmtliche Provinzialbehörden für diese Anstalt bekunden. — Ueber die letzte, Anfangs Mai durch den Konsistorial- und Schulrath Carus in hiesiger Parochie vorgenommene Schulrevision ist unserm Schulinspektor, Pastor Strecker, seitens der königl. Regierung berichtet worden, „daß es ihr zur Genugthuung gereicht, über den Stand der Schulen im Allgemeinen ihre volle Zufriedenheit aussprechen zu können." Gleichzeitig ist dem Schulinspektor, in Anerkennung seiner im geistlichen und Schulinspektions-Amte gesammelten Erfahrungen und im Vertrauen auf dessen Treue und Umsicht warm ans Herz gelegt worden, darüber zu wachen, daß sowohl zum unmittelbaren Gebrauch in der Schule als auch zum Privatstudium der Lehrer nur solche Bücher in Anwendung kommen sollen, die eine heilsame geistige Nahrung für den Lehrer wie für die Kinder darbieten. Namentlich sollen für Morgenbessers biblische Geschichte, Handels Handbuch zum Religionsunterricht und das vom Thüringer Lehrerverein herausgegebene Gebetbuch baldigst andere geeignete Bücher in Vorschlag gebracht werden. — Der „Predigerverein an der Elbe" (vergl. Nr. 68 d. Z.) zählt bereits 6012 beitragspflichtige Mitglieder. Das neue Statut hat zwar noch nicht die Genehmigung erhalten, diese wird aber zweifelsohne in nächster Zeit erfolgen. Die durch Agenten der preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin in ihren an Lehrer und Geistliche gerichteten Einladungen gebrachte Nachricht, daß der bisher bestandene Privatversicherungs-Verband (der Elbverein) sich als unhaltbar bewiesen habe, ist daher nichts als eine falsche Benachrichtigung, um selbst recht viel Theilnahme zu gewinnen. — Das Schützenfest ist hier am 1. und 2. d. M. in herkömmlicher Weise begangen worden. Vom Wetter begünstigt, wurde das Schießen mit einer Anrede des Rechts-Anwalts Rüdenburg eröffnet, in welcher er u. A. Mittheilungen über die nachgesuchten Korporationsrechte der Gilde machte, und die er mit einem dreimaligen „Hoch" auf Se. Majestät den König beschloß. Der erste Schuß wurde durch den Schützenkönig für Se. Majestät den König gethan. Die Königswürde erwarb sich diesmal der Schmiedemeister Günther, und die Marschallswürde Hr. Fubelt. Das Fest endigte mit einem Ball.

Auch in unserer Provinz wird dem Seidenbau seit dem Jahre 1852 eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und werden die Seiden-Produzenten, welche von der Seidenhaspelanstalt zu Paradies (Kreis Meseritz) Gebrauch machen, seitens der königl. Regierung zu Posen durch angemessene Prämien zum ferneren Betriebe ermuntert. Im vorigen Jahre lieferten 17 Produzenten, größtentheils Lehrer, sämmtlich dem im Jahre 1852 ins Leben gerufenen „Vereine zur Beförderung des Seidenbaues in der Provinz Posen" angehörig, an die oben erwähnte Haspelanstalt allein 469 Metzen Cocons. Bei den vielfach gemachten Erfahrungen jedoch, daß unser Klima sowohl dem Maulbeerbaume als auch dem Seidenwurme nur günstig ist, dürften namentlich die Lehrer unserer Provinz, die größtentheils schlecht gestellt sind, dieser Erwerbsquelle weit mehr Fleiß noch und Thätigkeit widmen. Mehr aber noch als durch die Bemühungen der Vereine könnte die Seidenzucht sicher gefördert werden, wenn bei den Seminarien Musterschulen angelegt würden, wodurch die angehenden Lehrer den hohen Werth dieses wichtigen und wohlthätigen Zweiges der Landeskultur kennen lernen möchten. Was die Verpflanzung und Erhaltung der Maulbeerbäume anlangt, machen wir freilich hier zu Lande oft betrübende Erfahrungen. Unser katholischer Schuldirigent, Hr. Nitschke, der im v. J. außer der Prämie auch noch eine Belobung über seine Behandlung der Raupen 2c. erhielt und zum Dirigenten des pleschener Filial-Seidenbau-Vereins bevollmächtigt werden soll, widmet auch den Pflanzungen die größte Mühe und Sorgfalt; und doch sind von ca. 400 Maulbeerbäumen, die im v. J. auf dem Wege von hier nach C. gepflanzt worden sind, in diesem Jahre kaum — vier Bäume noch vorgefunden worden. Die diesjährige Ernte des Hrn. N. verspricht eine gute zu werden. — Für den Zeitraum von Anfangs Mai bis Ende Juni ist unsern Lohnarbeitern hier auf einige Jahre ein neuer Erwerbszweig eröffnet. Eine der größten Lederfabriken in Berlin hat mit einem hiesigen Besitzer großer Waldungen auf die Rinde der Eichenwälder, die zur Bereitung der Lohe verwendet wird, einen mehrjährigen Kontrakt abgeschlossen. Es werden hier jährlich 8—10,000 Ctnr. Rinde geschält, welche Beschäftigung für die ganzen zwei Monate täglich 700 Arbeiter in Anspruch nimmt. Wenn nun einerseits dieses Geschäft unserem Kreise jährlich gegen 8000 Thaler einbringt, so müssen wir dagegen die Lohnarbeiter um diese Zeit doppelt so theuer bezahlen und sind obendrein noch froh, wenn wir nur welche bekommen. — Die hier mit so großem Kostenaufwande aufgeführte Dampfmühle gereicht jetzt nicht nur unserem allein, sondern auch sämmtlichen angrenzenden Kreisen zum wahren Segen und kann kaum allen Nachfragen genügen. Sie liefert nicht nur ein ausgezeichnet schönes Fabrikat, sondern hat uns, bei der großen Windstille, die jetzt gewöhnlich längere Zeit anzuhalten pflegt, vor bedeutender Erhöhung der Mehlpreise bewahrt. In den letzten 14 Tagen hat sie der Umgegend allein über 4000 Ctnr. Mehl geliefert. Die Preise sind stets den Getreidepreisen angemessen.

Endlich hat uns, nach fast vierwöchentlicher Dürre, die nicht nur die Preise in die Höhe getrieben, sondern auch für den Gesundheitszustand bedenklich zu werden anfing, vorgestern und gestern ein erquickender und segensreicher Regen heimgesucht.

Bergen (auf Rügen), 11. Juni. Der Prinz Adalbert kgl. H. traf, begleitet von seinem Adjutanten, Lieutenant Chüden, vorgestern hier ein, begab sich bald mit dem Contre-Admiral Schröder, dem General v. Prittwitz, dem Kapitän Dell, dem Korvetten-Kapitän Jachmann, den Geheimen Admiralitätsräthen Gaebler und Pfeffer und dem Wasserbau-Inspektor Kühn aus Stralsund in Begleitung des Landraths v. Platen nach dem Jasmunder Bodden und kehrte Abends von dort zurück. Gestern begab sich Se. königl. Hoheit wieder nach Jasmund, setzte dort die Besichtigung des Hafenterrains fort und kehrte Abends zurück. Heute reiste der Prinz nach der schmalen Heide, wird sich nach Jagdschloß und von dort nach Putbus begeben und morgen die Weiterreise über Stettin nach Berlin fortsetzen. (N. Pr. Ztg.)

Deutschland.

München, 10. Juni. [Vom Hofe.] Se. Majestät der König Max ist gestern Abend nach mehr als viermonatlicher Abwesenheit im besten Wohlsein wieder hier eingetroffen. Die heute abgehaltene übliche öffentliche Frohnleichnamsprozession, welcher der König und die kgl. Prinzen beiwohnten, wurde bald nach Beginn derselben durch Regen unterbrochen. Wie man sagt, begeben sich JJ. MM. der König und die Königin diesen Sommer wieder nach Kissingen. (N. Pr. Z.)

Leipzig, 13. Juni. [Der Brand der Bahnhof-Gebäude.] In zwei Bekanntmachungen des Direktoriums der leipzig-dresdener Eisenbahnkompagnie im heutigen Tageblatt wird für die bei dem am 8. d. M. stattgefundenen Brande von so vielen Seiten geleistete Hilfe öffentlich Dank abgestattet und über das Verhalten zweier dem Brande ausgesetzt gewesenen Geldschränke Mittheilung gemacht. Sie haben sich danach so gut bewährt, als es bei der Heftigkeit der Feuersbrunst und den übrigen Umständen irgend erwartet werden konnte. Der eine der Schränke ist nämlich bei dem Abbrechen von der Wand beschädigt worden und in Folge davon die Aschenfüllung zum Theil herausgefallen. Die darin befindlich gewesene geringe Anzahl von Kassenscheinen ist daher völlig zerstört aufgefunden worden. Hingegen sind in dem anderen Schranken die Kassenscheine zwar gebräunt und mürbe, aber noch so lesbar vorgefunden worden, daß sie zur Auswechselung gebracht werden können. — Die Höhe des durch das Verbrennen von Gütern angerichteten Schadens ist bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen, da erst einige Tage nach dem Brande der Zugang zu den unter der Brandstätte befindlichen, eine große Anzahl von Gütern enthaltenden Kellern zu ermöglichen war. (Leipz. Z.)

Oesterreich.

Wien, 11. Juni. Hier sind im Laufe dieser Woche dem Vernehmen nach mehrere wichtige Beschlüsse in Bezug auf die künftige Stellung der protestantischen Kirche im Kaiserstaate gefaßt worden. Der Minister des Innern, Freiherr v. Bach, und der Kultusminister, Graf Leo Thun, haben in dieser Frage mehrmals Vortrag vor dem Kaiser in Laxenburg gehalten; es folgten längere Besprechungen, deren Resultate die erwähnten Beschlüsse waren. Von ihrem Inhalte vernimmt man noch nichts Näheres; nur so viel verlautet, daß der Monarch, treu dem Kaiserworte, das er der ungarischen Deputation gegeben, beschlossen hat, der evangelischen Kirche seines Reichs eine möglichst gesicherte unabhängige Stellung einzuräumen. Die nächsten Tage werden uns wohl darüber nähere Auskunft bringen. (D. A. Z.)

Teplitz, 11. Juni. Gestern Abend 8¾ Uhr sind der König und die Königin von Preußen Majestät, sowie die Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin königl. Hoheit, von Dresden kommend, hier eingetroffen und im Neubade abgestiegen. Schon den ganzen Nachmittag hielten die Kurgäste und überhaupt die teplitzer Bevölkerung Neubad besetzt. Ihre Majestäten erwiderten die Grüße der Volksmenge auf das freundlichste. — Das preuß. Militär-Hospital, eine Stiftung des hochseligen Königs, hatte sich zu dieser Feier mit Kränzen und Guirlanden von Eichenlaub festlich geschmückt; später war es auf das brillanteste erleuchtet. Am Mittelfenster im ersten Stock befand sich ein Transparent mit dem preuß. Adler, umgeben von einem Eichenkranze und einem poetischen Gruß. Schon morgen Früh will uns der König wieder verlassen und mit seiner Schwester, der Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg zur Kur nach Marienbad gehen. In einigen Wochen kehrt der König, wie es heißt, zu seiner erlauchten Gemahlin zurück, um dann von hier aus sich nach Wildbad zu begeben. — Teplitz zählt schon eine große Menge von Kurgästen und alle Nationalitäten sind darunter vertreten. Heut Nachmittag ist Graf v. Arnim-Boytzenburg von Karlsbad hier eingetroffen; bald darauf begab er sich nach Neubad zu Ihren Majestäten, bei denen sich bereits Fürst Clary und andere hochgestellte Personen befanden. (B. Z.)

Großbritannien.

London, 11. Juni. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen königl. Hoh. ist gestern Nachmittag bald nach 6 Uhr, von Calais kommend, in Dover gelandet, begleitet von seinem Adjutanten dem Generalmajor Frhr. v. Moltke.*) Der Prinz begab sich sofort mittelst Extrazuges nach London und von hier aus, auf der Südwestbahn, nach Windsor. Da der preußische Gesandte Graf v. Bernstorff zu Ihrer Majestät der Königin nach Windsor befohlen war, so war der Vorstand der Gesandtschafts-Kanzlei, der Geh. exp. Sekretär Alberts, nach Dover gereist, um sich bei Sr. königl. Hoheit von Seiten der Gesandtschaft zu melden und Höchstdessen etwaige Befehle entgegenzunehmen. Der englische Hof hatte den General Wylo zum Empfange des Prinzen nach Dover geschickt. Graf v. Bernstorff wird morgen oder übermorgen von Windsor wieder hier eintreffen.

[Vom Hofe.] Auf Schloß Windsor sind zu den heut in der Nähe stattfindenden Ascot-Rennen viele erlauchte und edle Gäste eingetroffen. Es befinden sich daselbst Ihre königl. Hoheiten der Herzog, die Herzogin und Prinzeß Mary von Cambridge, und Ihre Hoheiten der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Prinz Eduard von Sachsen-Weimar, der französische und preußische Gesandte sammt ihren Gemahlinnen, Earl Granville, der Herzog von Wellington, Lord Clarendon, Lord und Lady Beßborough, Earl Cowley, Lord Palmerston und Gemahlin, Lord George Lennox und der französische Staatsminister Mr. Fould, haben ebenfalls die Einladung Ihrer Majestät erhalten. In Portsmouth wird Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Ferdinand Maximilian erwartet.

London, 12. Juni. Die Königin, die königl. Familie, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und die übrigen Gäste Ihrer Majestät beehrten gestern das Wettrennen zu Ascot mit ihrer Gegenwart. Die hohe Gesellschaft verließ Schloß Windsor in 11 offenen Wagen, denen eine bedeutende Anzahl Vorreiter in scharlachrother Livree vorausritt. Im ersten Wagen befanden sich die Königin, die Prinzeß Royal, die Herzogin von Cambridge und der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, im zweiten die Prinzessin Alice, die Prinzessin Mary von Cambridge, Prinz Albert und der Erbprinz von Sachsen-Meiningen. Auch der Graf und die Gräfin von Bernstorff, der Graf und die Gräfin von Persigny, Viscounteß Palmerston, der Prinz von Leiningen, Lord Clarendon und Lord Granville nahmen an der Fahrt Theil. Lord Palmerston sich begab zu Pferde nach Ascot. Der gestrigen Tag des Rennens zu Ascot ist unter dem Namen des „Cup Day", des Bechertages, bekannt, und der Hauptpreis, der „Gold Cup", der goldene Becher, heißt vermuthlich so, weil er aus Silber ist, ähnlich, wie nach Aussage Sir R. Peels der Marmorpalast zu Petersburg so heißt, weil er aus Granit ist. Den Hauptpreis trug Lord Zetlands Pferd, Skirmisher, davon; auch Blink Bonny, die Siegerin beim Derby-Rennen zu Epsom, zeichnete sich wiederum aus und erregte große Aufmerksamkeit. Am Abende fand in der St. Georgs-Halle im Schlosse zu Windsor ein großes Diner statt, an welchem 70 bis 80 Personen Theil nahmen.

Der österreichische Gesandte, Graf Apponyi, und Lord Charles Fitzroy haben sich vorgestern nach Portsmouth begeben, um den an Bord der Dampf-Corvette Kaiserin Elisabeth erwarteten Erzherzog Ferdinand Max zu empfangen.

Unter den Passagieren des gestern zu Southampton angekommenen Dampfers Arago befand sich Hr. von Gerolt, Gesandter Preußens bei der Regierung der Vereinigten Staaten. Außerdem hatte das Schiff den amerikanischen Policei-Beamten De Voe an Bord, unter dessen Obhut sich Louis Grelet, einer der Angeklagten in der Nordbahn-Angelegenheit, befand.

Frankreich.

Paris, 11. Juni. Als im Januar in den Protokollen der pariser Konferenz die Hauptpunkte der türkisch-russischen Grenze in Bessarabien bezeichnet wurden, ward zugleich beschlossen, daß eine besondere Kommission die definitive Absteckung der Grenze vornehmen und diese Arbeit dann Gegenstand eines Anhangsvertrages zum Frieden vom 30. März 1856 werden solle. Da diese Kommission jetzt ihre Arbeiten vollendet hat, so sind Einladungsschreiben an die Bevollmächtigten der betreffenden Mächte ergangen, worin dieselben auf den 16. Juni zu einer Sitzung beschieden werden. Daß es dabei zu keinen lebhaften Debatten kommen wird, liegt in der Natur der Sache, da die Mitglieder nur zu prüfen haben, ob die Grenze auch genau nach der gegebenen Schablone abgesteckt wurde. — Der „Moniteur" bringt das Dekret, wodurch der Schluß der Session verkündigt wird, die am 16. Februar eröffnet wurde. Das Gesetz über die Verlängerung des Bank-Privilegiums, welches heute im amtlichen Blatte steht, ist durch den veröffentlichten Gesetzentwurf und die mit dem gesetzgebenden Körper vereinbarten Abänderungen allgemein bekannt. Das Privilegium läuft demnach bis 31. Dezember 1897; das Kapital der Bank wird durch 182,500 Aktien, jede zu 1000 Fr., repräsentirt; die 91,250 neu geschaffenen Aktien werden ausschließlich den Inhabern der bereits vorhandenen 91,250 Aktien zugetheilt; von dem Ertrage der neuen Aktien werden im Laufe des Jahres 1859 zu Fristen, die zwischen dem Finanz-Minister und der Bank verabredet werden, 100 Millionen in den Staatsschatz gezahlt; der Finanzminister trägt diese Summe zu 3 Prozent ins große Buch ein; die Ausdehnung des Bank-Privilegiums betrifft die Ausdehnung der Vorschüsse auch auf Obligationen der Gesellschaft der Boden-Kredit-Anstalten von Frankreich; die Bank kann unter Verhältnissen den Zinsfuß von 6 pCt. überschreiten; ihre kleinsten Appoints sind 50 Frs.; zehn Jahre nach Erlaß des jetzigen Gesetzes kann die Regierung von der Bank verlangen, daß sie in jedem Departement, in welchem noch keine Succursale besteht, eine solche errichte. Dies die Hauptpunkte des Gesetzes, welches am 28. Mai im gesetzgebenden Körper und am 8. Juni im Senate angenommen wurde.

*) Wir haben bereits in der Nr. 271 der Bresl. Z. ausführlich über die Ankunft Sr. k. Hoheit in Dover berichtet. D. Red.

= **Breslau,** 15. Juni. Aus bester Quelle geht uns die Nachricht zu, daß die Genehmigung zu der projektirten Verlosung industrieller Gegenstände bei Gelegenheit der diesjährigen Industrie-Ausstellung in Breslau, von der betreffenden hohen Stelle aus ertheilt worden ist.

Breslau, 13. Juni. [Polizeiliches.] (Unglücksfälle.) Am 9ten d. Mts. gegen Abend wurde ein Kaufmann aus Benczin in Polen, als er den Thorweg des Hauses Nr. 28 der Karlsstraße hierorts zu passiren beabsichtigte, durch einen ihm entgegenkommenden beladenen Rollwagen soweit auf die Seite gedrängt, daß er bis an die Wand gerieth und eine Quetschung der Brust erlitt, welche am 11. d. M. seinen Tod zur Folge hatte.

Angekommen: Wirkl. Staatsrath Graf Kossakowsky aus Warschau; Fürst-Bischof Graf Sedlnitzky aus Berlin; Major v. Knobelsdorf aus Posen; Major v. Erpowski aus Wahlstatt; Frau Staatsrath v. Klutschin, geb. Comtesse Dolgorucki aus Petersburg; Frau General Polosoff aus Rußland; k. russ. Kapitän Polosoff aus Rußland; Oberst v. Kapnist aus Poltawa; Oberst Rounsko aus Bukarest; Major v. Sanghammer aus Posen; k. russ. Kapitän Sobanoff aus Kronoff; k. russ. Kapitän Niketine aus Kronoff; Major im 6. Artillerie-Regt. Woide aus Berlin; Dr. Herzog, Dompropst aus Kulm; General-Lieutenant v. Sikstel aus Warschau. (Pol. Bl.)

Berlin, 13. Juni. Die Geschäftslosigkeit hatte heute wieder zugenommen. Erst in der zweiten Hälfte der Börse belebte sich das Geschäft etwas mehr. Auswärtige Notirungen scheinen eher auf Rückgänge hingewirkt zu haben.

Von Bank- und Kredit-Effekten können wir außer Berechtigungsscheinen und den eigentlichen darmstädter Aktien nur wenige bezeichnen, die irgend lebhafter umgegangen wären. Die Berechtigungsscheine wurden von 129½, wozu sie eröffneten, bis 127½ gedrückt, als die Kaufordres ausblieben. Man belebte später die Kauflust wieder durch frankfurter Aufträge, und gegen den Schluß nöthigte Mangel an Abgebern, zuweilen noch mit ½ über den Anfangscours hinauszugehen. Wir sind es übrigens der Unparteilichkeit schuldig, die unser Bericht sich zur Pflicht macht, hier zu erwähnen, daß das neuere Treiben des Courses dieses Papiers nicht der Bankverwaltung zur Last zu legen ist. Es hat sich vielmehr in Frankfurt ein Konsortium zur Uebernahme eines Theiles der seitens der Bank vom Staate übernommenen 5 Mill. neuer Aktien gebildet, und von diesem gehen diese, alle Solidität des Börsenverkehrs kompromittirenden Manipulationen aus. Die alten Aktien behaupteten sich nach vorübergehendem Rückgange auf dem hohen Stande, den sie gestern zu Anfange eingenommen. In lebhafterem Umsatz waren außerdem nur noch jassyer. Das Bedürfniß der Fixer, sich zur Medioregulirung zu decken, veranlaßte in der ersten Börsenhälfte lebhafte Nachfrage, die den Cours bis um 3 % auf 109 steigerte. Da die dessauer Kreditanstalt im ausschließlichen Besitz von Stücken ist, so haben es die Vertreter ihrer Börsenoperationen in der Hand, den Cours in solchen Fällen beliebig zu normiren. Als dem erwähnten Bedürfniß genügt war, hörte man selbst nicht einmal einen Cours nennen. Dessauer waren selbst ¼ billiger als gestern am Schluß zu 79¼ nicht leicht zu placiren. Diskonto-Kommandit-Antheile drückten sich bei schwachem Verkehr um ½ % bis 110½, während Konsortiumsscheine sich eher behaupteten. Für leipziger Kredit-Aktien war zuweilen ¼ mehr zu bedingen; zum gestrigen Course von 77¼ waren Nehmer. Preußische Bankantheile waren heute gefragter als seit längerer Zeit und wurde ¼ mehr bewilligt. Oesterreichische Kredit-Aktien verkehrten unbelebt ohne Coursveränderung. Für preußische Handelsgesellschaft wurde ¼ mehr (94¾) geboten. Andere Effekten bieten zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß.

In den Eisenbahn-Aktien bewegte sich der Verkehr gleichfalls nur in engen Grenzen. Am regsten waren österreichische Staatsbahn-Aktien. Die höhere pariser Notirung wurde aber durch eine wiener Depesche neutralisirt, welche nach dem jüngsten Wochen-Ausweise eine Minder-Einnahme von 50,000 Fl. meldet. Per Juli handelte man schließlich sogar zu 129, ult. fix zu 129½. Von schlesischen Devisen erfuhren kosel-oderberger eine kleine Courssteigerung, die sich indeß nicht behauptete. Sie gingen meist zu 67½, also ½ % höher um. Auch oberschl. gingen etwas höher, Litt. A. um 1 %, C. um ¼ % bis 135½. Für freiburger bot man indeß nur ½ % weniger, und oppeln-tarnowitzer waren zu 85 zu haben. Für brieg-neisser fehlten zum gestrigen Course Abgeber. In potsdamer erreichte der Umsatz nicht die gestrige Ausdehnung; sie eröffneten schon ¾ % niedriger, mit 140¼ und gingen zuletzt um ¼ weiter zurück. Im Uebrigen war der Verkehr nicht von Belang, doch waren die Course ziemlich fest. Stettiner waren 1 %, aachen-mastrichter und berlin-hamburger ¾ höher. Für köln-mindener bot man ½ %, für stargard-posener ¼ mehr. Rückgänge erfuhren magdeburg-halberstädter um 1 %, anhalter und thüringer um ¾. Die Anhalter waren aber dazu zu haben, während die letzteren begehrt waren. Berbacher und alte rheinische drückten sich um ½, Nordbahn um ¼, niederschlesisch-märkische um ⅜.

Für die freiwillige Anleihe bot man heute ¼ mehr, alle übrigen Anleihen und Staatsschuldscheine blieben zu den gestrigen Coursen offerirt. (B. u. H. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin. 13. Juni 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1100 Br. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettin. National- 115 Gl. Schlesische 104 Br. Leipziger excl. Div. — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104½ Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 100 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- und Wasser- — — Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 Br. Hörder Hütten-Verein 130 Gl. (incl. Divid.) Gas-Aktien: Continental (Dessau) 102 bez.

Die Börse war auch heute in ziemlich fester Haltung und wurden besonders Jassy-Credit-Aktien bei lebhaftem Umsatze merklich höher bezahlt. — Darmstädter Bank-Aktien und desgleichen Berechtigungsscheine waren gleichfalls in lebhafter Frage, ohne daß jedoch deren Course eine wesentliche Veränderung erfuhren. — Dessauer Continental-Gas-Aktien sind à 102½ % bezahlt worden.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, 15. Juni. 57. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Neu einstudirt: **„Die Schicksals-Brüder."** Lustspiel in 4 Aufzügen von L. Feldmann. Hierauf: **„Der Kurmärker und die Picarde."** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt von L. Schneider. (Marie, Fräul. Roth, vom königl. hannoverschen Hoftheater.)

Dinstag, 16. Juni. 58. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Zweites Gastspiel der Frau **Eugenie Nimbs** und erstes Gastspiel des Fräul. **Remond,** vom herzogl. Hoftheater zu Koburg-Gotha: **„Die Hugenotten."** Große Oper mit Tanz in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Castelli. Musik von Meyerbeer. (Valentine, Frau Eugenie Nimbs; Margarethe, Fräul. Remond.)

In der Arena des Wintergartens.

Montag, 15. Juni. 11. Vorstellung des Abonnements Nr. I. 10. Gastspiel des Herrn **Triebler,** vom Thalia-Theater zu Hamburg. 1) Konzert von A. Bilse. (Anfang 5 Uhr.) 2) **„Robert und Bertram,** oder: **Die lustigen Vagabonden."** Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder. (Bertram, Hr. Triebler.) — Anfang 6 Uhr.

Berliner Börse vom 13. Juni 1857.

Fonds- und Gold-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ G.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99⅝ B.
dito 1853	4	93¾ B.
dito 1854	4½	99⅝ B.
dito 1855	4½	99⅝ B.
dito 1856	4½	99⅝ B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 B.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	—
Präm.-Anl. von 1855	3½	118¾ B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	— —, 3½ % — —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86 bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85½ G.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	86½ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	86½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92⅞ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	91¾ G.
Rentenbriefe Posensche	4	91½ B.
Rentenbriefe Preussische	4	91½ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— —
Rentenbriefe Sächsische	4	93¼ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¾ bz.
Friedrichsd'or	—	113½ bz.
Louisd'or	—	109⅝ bz.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	81¼ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	109 B.
dito Nat.-Anleihe	5	82½ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	107¾ G.
dito 5te Anleihe	5	103¼ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	83 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.		93 bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86½ G.
dito à 300 Fl.	5	94¾ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40¼ B.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

	Zf.	Cours
Aachen-Düsseldorfer	3½	82½ B.
Aachen-Mastrichter	4	54¾ G.
Amsterdam-Rotterd.	4	70 bz. u. G.
Bergisch-Märkische	4	85 bz. u. B.
dito Prior.	5	102 G.
dito II. Em.	5	102 G.
Berlin-Anhalter	4	142¼ etw. bz. u. B.
dito Prior.	4	92½ G.
Berlin-Hamburger	4	115 B.
dito Prior.	4½	101 G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	149¼ à 140 bz.
dito Prior. A. B.	4	91 B.
dito Lit. C.	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	4½	98¾ bz.
Berlin-Stettiner	4	144 bz. u. B.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	125 G.
dito neueste	4	— — —
Köln-Mindener	3½	150½ bz. u. G.
dito Prior.	4½	99½ bz.
dito II. Em.	5	102¾ bz.
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	131½ à 131 bz.
dito Prior.	3	274 B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	153⅝ à ¼ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	203 bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	— — —
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	56¼ bz.
Münster-Hammer	4	— —
Neisse-Brieger	4½	77½ G.
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	91 bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91 bz.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	102½ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	57½ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	144½ à 145 bz.
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	135 à 135½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	78¾ B.
dito Prior. D.	4	88¼ bz.
dito Prior. E.	3½	77 bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	85 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	101½ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	— — —
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	94 G.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	125¼ G.
dito Prior.	4½	100¼ B.
dito III. Em.	4½	100⅛ B.
Wilhelms-Bahn	4	67½ à 66 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Zf.	Cours
Preuss. Bank-Anth.	4½	145¼ à ¾ bz.
Berl. Kassen-Verein	4	122 B.
Braunsch. Bank	4	122 B.
Weimarische Bank	4	111½ B.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	92 G.
Thüringer „	4	93 B.
Hamb. Nordd. Bank	4	93¾ bz.
„ Vereins-Bank	4	100 G.
Hannoversche „	4	106½ G.
Bremer „	4	114 G.
Luxemburger „	4	86 bz.
Darmstädter Zettelb.	4	94¼ B.
Darmst. (abgest.)	4	109¾ à 108¾ à 109½ b.
dito Berechtigung	4	129 à 127½ à 129 bz.
Leipzig. Credith.-Act.	4	77½ b. (incl. Div.)
Meininger „	4	87½ G.
Coburger „	4	81 B.
Dessauer „	4	79¾ bz.
Moldauer „	4	106 à 109 bz.
Oesterreich „	5	144¾ à ¼ bz.
Genfer „	4	72½ B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	111 bz. u. B.
Berliner Handels-Ges.	4	97¾ bz. u. G.
„ Bank-Verein	4	102 bz. u. B.
Preuss. Handels-Ges.	4	94¾ G.
Schles. Bank-Verein	4	94 bz.
Minerva-Bergw.-Act.	5	95 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	93 G.

Wechsel-Course.

		Cours
Amsterdam	k. S.	141½ bz.
dito	2 M.	140¼ bz.
Hamburg	k. S.	151⅜ bz.
dito	2 M.	149⅞ bz.
London	3 M.	6. 18 bz.
Paris	2 M.	78⅚ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¼ bz.
Augsburg	2 M.	101½ bz.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 14 bz.
Petersburg	3 W.	104⅝ bz.

Berlin, 13. Juni. **Weizen** loco 54—92 Thlr. — **Roggen** loco 46¾ bis 47¼ Thlr., 84/85pfd. ab Boden 47 Thlr. bez., schwimmend 85/86pfd. 46¾ bis 47 Thlr. bez., Juni u. Juni-Juli 46½—47 Thlr. bez. u. Br., 46⅞ Thlr. Gld., Juli-August 46½—47¼ Thlr. bez. und Br., 47 Thlr. Gld., August-September 47¼—47½ Thlr. bez. und Br., 47¼ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 47½—48 Thlr. bez., Br. und Gld., Oktober-November 47—47½ Thlr. bez., Br. und Gld., November-Dezember 47 Thlr. bez. — **Rüböl** loco 17 Thlr. Br., Juni 17 Thlr. Br., 16¾ Thlr. Gld., Juni-Juli 16⅚ Thlr. Br., 16⅔ Thlr. Gld., Juli-August 16⅙ Thlr. bez. und Br., 16⅛ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 15⅔—15½ Thlr. bez., Br. und Gld., Oktober-November 15⅙—15 1/12 Thlr. bez., 15⅛ Thlr. Br., 15 Thlr. Gld., November-Dezember 15 Thlr. Brief. — **Spiritus** loco 27⅓ Thlr., Juni und Juni-Juli 27¼—27¾ Thlr. bez. und Br., 27⅝ Thlr. Gld., Juli-August 27½—27⅞—27¾ Thlr. bez. und Gld., 27⅚ Thlr. Br., August-September 27⅝—28 Thlr. bez., Br. und Gld., September-Oktober 27¼—27½—27¼ Thlr. bezahlt und Gld., 27½ Thlr. Brief, Oktober-November 26¼—26½ Thlr. bez. und Br., 26⅓ Thlr. Gld.

Weizen aus Mangel an Offerten ohne Umsatz. Roggen loco mäßiges Geschäft aber sehr gefragt; Termine animirt und zu steigenden Preisen gehandelt. Rüböl fest und pr. Herbst höher bezahlt, schließt etwas ruhiger. Spiritus sehr fest und steigend, schließt für einige Termine etwas ruhiger.

Stettin, 13. Juni. [Bericht von Großmann & Beeg.]

Weizen gefragt und höher bezahlt, loco gelber 88½pfd. gestern Abend 82½ Thlr. bezahlt, heute 88pfd. 84 Thlr., 86pfd. 75 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, schlesischer 91pfd. 87½ Thlr., 20 Wispel weißer schlesischer und 15 Wispel gelber schlesischer 86/87pfd. im Verbande 82½ Thlr. und 85pfd. 72 Thlr. pr. 90pfd. bez., 89pfd. polnischer 86 Thlr. pr. Connoissement für 90pfd. bez., auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. Juni 80½—81 Thlr. bez. und Gld., desgleichen pr. Juni-Juli 80—80½ Thlr. bez. und Gld., 89/90pfd. schlesischer pr. Juni u. Juni-Juli 88 Thlr. Gld., pr. Oktober-November 88/90pfd. schlesischer oder galizischer vorjähriger Durchschnittsqualität 78 Thlr. bez. — **Roggen** loco unverändert, Termine fest und besser bezahlt, loco pr. 82pfd. nach Qualität 45—46½ Thlr. bez., auf Lieferung 82pfd. pr. Juni 46—46⅓—46½ Thlr. bez. u. Br., pr. Juni-Juli 46¼ Thlr. bez. und Gld., 46½ Thlr. Br., pr. Juli-August 46¼ Thlr. bez. und Gld., pr. August-September 46¾ Thlr. bez., pr. Septbr.-Oktober 46⅚—47 Thlr. bez. und Br., pr. Oktober-November 46 Thlr. Gld., pr. Frühjahr 47½ Thlr. bez. und Gld., 48 Thlr. Br. — **Gerste** etwas fester, loco schlesische 44½—44¾ Thlr., märkische bei Kleinigkeit 42—42¼ Thlr. pr. 75pfd. bez., auf Lieferung pr. Juni 74/75pfd. schlesische 45—45¼ Thlr., ganz feine weiße 45⅝ Thlr. bez., desgl. pr. Juni-Juli 44½ Thlr. bez. — **Hafer** ohne Angebot. — **Erbsen** loco kleine Koch- 48—50 Thlr., Futtererbsen 46—47½ Thlr. bez. — **Rüböl** fest, auf Lieferung pr. Juni-Juli 16⅚ Thlr. Br., pr. September-Oktober 15⅓—15 5/12 Thlr. bez., 15⅛ Thlr. Br., pr. Oktober-November 15⅙ Thlr. Gld. — **Leinöl** loco inkl. Faß 15⅜ Thlr. bezahlt, pr. Juni 15 5/12 Thlr. Br., pr. September-Oktober 14¾ Thlr. Br. — **Spiritus** sehr fest, loco ohne Faß 13½ % bez., mit Faß 13½—13⅝ % bez., pr. Juni und pr. Juni-Juli 13½ % bez., 13⅜ % Gld., pr. Juli-August 13⅛—13 1/16 bis 13 % bez. und Br., pr. August-September 12⅞ % Gld., 12¾ % Br., pr. September-Oktober 13 % bez. und Gld., pr. Oktober-November 13½ % Br. und Gld., pr. Frühjahr 14 % Gld.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 5 W. Weizen, 10 W. Roggen, 8 W. Gerste, 12 W. Hafer, 2 W. Erbsen.

Bezahlt wurde: Weizen mit 52—78 Thlr., Roggen 44—50 Thlr., Gerste 36—42 Thlr., Erbsen 44—50 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 25—30 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≏ **Breslau,** 15. Juni. [Produktenmarkt.] Markt für Weizen und Roggen sehr fest, Preise unverändert; Gerste lebhaft begehrt, etwas höher bezahlt, Hafer ruhiger. — Oelsaaten ohne Angebot, auf Lieferung nach der Ernte gefragt, 103—107 Sgr. zu machen. — Kleesaaten ohne Offerten, für weiße Begehr, rothe ohne Frage. — Spiritus besser bezahlt, loco zum Umstich 11⅓ Thlr. Gl., Juni-Juli 11¾ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 98—96—92—88 Sgr., gelber 96—92—88—84 Sgr. — Brenner-Weizen 80—75—70—65 Sgr. — Roggen 52—50—48—46 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 32—30—28—26 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr. — Winterraps 137—135—130—128 Sgr., Sommerrübsen 115—113—110—108 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe 17—16—15—14 Thlr., weiße 18—17—16—14 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 8—7½—7—6½ Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.